

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Kamionka

Datum:
02.10.2023

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage Senior:innenwahl (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 29.09.2023, eingegangen am 29.09.2023)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	08.11.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Anfrage Senior:innenwahl (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 29.09.2023, eingegangen am 29.09.2023)

Anlagen:

Anfrage Senior:innenwahl (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 29.09.2023, eingegangen am 29.09.2023)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Hansestadt Lüneburg
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 29.09.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

am 29.09.2023 erreichte die Fraktions- und Gruppensprecher*innen des Rates der Hansestadt Lüneburg eine E-Mail der Verwaltung, in der Herr Forster den Abbruch der Senior*innenwahl und die Überarbeitung der Wahlordnung in Gänze ankündigte. Als Hauptgrund wurde ein Softwarefehler genannt. Zur kommenden Stadtratssitzung am 8.11.2023 bitte ich die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Software wurde zur Durchführung der Senior*innenwahl verwendet und welche Fehler bzw. Softwarefehler liegen vor?
- 2) Wann wurde die genannte Software angeschafft und auf welche Höhe beliefen sich die Kosten der Anschaffung?
- 3) Welche Verwaltungsmitglieder arbeiten mit dieser Software und welche Mitarbeiter*innen haben diese zur Durchführung der Senior*innenwahl verwendet?
- 4) Wird die genannte Software für weitere Aufgabenfelder der Verwaltung verwendet?
- 5) Wurde die genannte Software bereits zur Durchführung vorangegangener Wahlen eingesetzt?
- 6) Kann sicher davon ausgegangen werden, dass es bei vorangegangenen Wahlen nicht zu demselben Fehler bzw. ähnlichen Fehlern kam wie bei der aktuellen Senior*innenwahl?
- 7) Soll mit der genannten Software auch in Zukunft eine Wahl durchgeführt werden? Falls ja, wie wird sichergestellt, dass die genannten Fehler nicht erneut unterlaufen? Falls nein, welche Alternative gedenkt die Verwaltung einzusetzen bzw. anzuschaffen und welche Kosten entstehen dadurch?
- 8) Warum ist eine Überarbeitung der Wahlordnung nötig?
- 9) Bitte teilen Sie uns mit, inwieweit die Wahlordnung überarbeitet wird und wie die neue Wahlordnung sich von der alten Wahlordnung unterscheiden soll bzw. wird.
- 10) Welchen Handlungsbedarf haben die Rückmeldungen der Senior*innen im Laufe des aktuell gescheiterten Verfahrens aufgezeigt?
- 11) Zu welchem Zeitpunkt soll die Senior*innenwahl wiederholt werden?

Mit freundlichen Grüßen



Marianne Esders
Gruppensprecherin Die PARTEI / DIE LINKE